



READY FLEX

Gebrauchsfertiger Fugenmörtel für keramische Platten und schmale Fugen



A-JOINT® READY FLEX ist ein gebrauchsfertiger und vakuumverpackter Fugenmörtel für Pflasterflächen. Dank der feinen Sandkörnung und hervorragenden Schlämmeigenschaften ist der Mörtel perfekt für schmale Fugen ab 3 mm geeignet.

Dieser wasserdurchlässige, gebrauchsfertige Fugenmörtel verhindert Unkrautdurchwuchs in den Fugen und härtet durch den Kontakt mit Luftsauerstoff aus. Dies ermöglicht das Verfügen bei leichtem Regen oder feuchtem Wetter. Der Fugenmörtel ist frost- und tausatzbeständig. Die dauerhafte Flexibilität verhindert Rissbildungen – selbst bei großen Platten.

A-JOINT® READY FLEX ist für nahezu alle Keramikbeläge sowie für beschichtete und empfindliche Steinoberflächen einsetzbar.

ANWENDUNGEN

Geeignet für nahezu alle keramischen, beschichteten und porösen Platten

Geeignet für Beläge mit **leichter Belastung**:

- Verkehrsreie Einkaufsstraßen
- Geh- und Radwege
- Garten- und Spazierwege
- Terrassen

FARBEN



Neutral

Steingrau

Basalt

VORTEILE



Wasserdurchlässig



Frost- und
tausatzbeständig



Unkrauthemmend



Ideal für schmale
Fugen dank feiner
Sandkörnung und
Schlämmeigenschaften



Verarbeitung auch bei
leichtem Regen möglich



Verhindert Rissbildung
durch dauerhafte
Flexibilität nach der
Aushärtung



Fertig gemischt,
vakuumverpackt und
sofort einsatzbereit



Mit Wasser einbringbar,
nahezu ohne
Bindemittelfilm

» Vorbereitung:

Die Fugen müssen von Unkraut, Wurzeln und losen Teilen auf min. 20 mm Tiefe gereinigt werden. Der zu verfügende Belag ist von jeglichem Schmutz zu befreien. Angrenzende nicht zu verfügende Stellen sollten abgeklebt oder abgedeckt werden. Um Setzungen und lose Steine zu vermeiden, empfehlen wir einen dauerhaft wasserdurchlässigen und tragfähigen Untergrund entsprechend der späteren Belastung.

1 / Vornässen:

Befeuchten Sie die gesamte Fläche gründlich. Bei hohen Bodentemperaturen und porösen Steinen ist eine intensivere Vorbefeuchtung erforderlich. Verwenden Sie sauberes, kaltes Wasser.

2 / Fugen füllen:

Nehmen Sie den Vakuumbeutel aus dem Eimer und verteilen Sie die Masse gleichmäßig auf die gut vorgenässte Fläche. Den Pfasterfugenmörtel mit einem Gummischieber und einem weichen Wasserstrahl intensiv in die Fugen einarbeiten.

Achten Sie bei der Verfüllung darauf, dass die Steinoberfläche nicht abtrocknet. Die Fugen

müssen vollständig gefüllt und verdichtet sein. Nachgesackte Fugen sind mit frischer Fugmasse aufzufüllen.

3 / Abschluss:

Fegen Sie direkt nach dem Verfügen vorsichtig diagonal über die Fugen, um Mörtelreste mit einem mittelgroßen Straßenbesen zu entfernen.

Verwenden Sie verworfenes Material nicht erneut. Achten Sie darauf, dass die abgeschrägten Kanten der Steine (Fasen) sichtbar bleiben.

4 / Nachbehandlung:

Schützen Sie das frische Fugenmaterial 12 bis 24 Stunden lang vor Regen, zum Beispiel mit Baufolie oder Abdeckplanen, die direkt auf der Oberfläche liegen dürfen. Bei etwa 20 °C ist die Fläche

nach 24 Stunden begehbar und nach 6 Tagen vollständig belastbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchte können die vollständige Aushärtung bis zu mehreren Wochen verlängern. Führen Sie vor der Nutzung stets einen Festigkeitstest durch. Reinigungsarbeiten (Hochdruckreiniger max. 100 bar, mind. 30 cm Abstand) dürfen frühestens nach 7 Tagen durchgeführt werden.

1 /



2 /



3 /



4 /



TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

SYSTEM	1-Komponenten-Fugenmörtel
FUGENBREITE	3-5 mm
FUGENTIEFE	Ab 20 mm
BELASTUNG	Fußgängerbelastung
VERARBEITUNGSZEIT BEI 20°C	Ca. 30 Minuten nach dem Öffnen des Vakuumbeutels
VERARBEITUNGSTEMPERATUR	> 5°C und < 30°C
BELASTBARKEIT BEI 20°C	Begehbar nach 24 Stunden, befahrbar nach 6 Tagen. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können den gesamten Aushärtungsprozess verlängern.
LIEFERFORM	PCR-Eimer à 15 kg
HALTBARKEIT	12 Monate. Trocken und frostfrei lagern und vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
DRUCKFESTIGKEIT	8,2 N/mm² (Laborwert), 5,8 N/mm² (Baustellenwert)
BIEGEZUGFESTIGKEIT	4,2 N/mm² (Laborwert), 3,6 N/mm² (Baustellenwert)
STATISCHER ELASTIZITÄTSMODUL	20 N/mm²
ROHDICHTE DES AUSGEHÄRTETEN MÖRTEL	1,45 kg/cm³
WASSERDURCHLÄSSIGKEIT	3,90 × 10⁻³ m/s (bei 10 % Fugenanteil ca. 12 l/m²/min, je nach Verdichtung)

VERBRAUCHSTABELLE KG/M² – BERECHNUNGSGRUNDLAGE: 20 MM FUGENTIEFE

STEINGRÖSSE	9 x 11 cm	24 x 16 cm	32 x 24 cm	40 x 40 cm	60 x 60 cm	80 x 40 cm
FUGENBREITE 3 mm	1,86 kg	0,99 kg	0,70 kg	0,48 kg	0,32 kg	0,36 kg
FUGENBREITE 5 mm	2,99 kg	1,61 kg	1,15 kg	0,80 kg	0,53 kg	0,60 kg

Alle Verbrauchswerte sind Richtwerte auf Grundlage von Erfahrungswerten. Der tatsächliche Verbrauch kann je nach Verarbeitungsweise und Beschaffenheit der Oberfläche variieren.

HINWEISE

Synthetische Harzsicht: Nach dem Verfügen mit A-JOINT® READY FLEX bleibt bei unzureichender Wasserzufluss ein dünner Harzfilm auf der Steinoberfläche zurück,

der die Steinfarbe intensiviert und den Stein vor Verschmutzung schützt. Diese Harzsicht verschwindet im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse und Nutzung der Fläche. Im Zweifelsfall sollte eine kleine Testfläche angelegt werden. Der Kunstharzfilm stellt keinen Produktmangel dar, da weder die Qualität noch die Funktionalität der Fuge beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie A-JOINT® READY FLEX nur auf einem stabilen, tragfähigen und dauerhaft wasserdurchlässigen Untergrund oder bei einem Gefälle von mindestens Beachten Sie die geltenden Vorschriften für den Bau von Terrassen und Wegen. Nicht verwenden an dauerhaft nassen Stellen oder bei stehender Nässe. A-JOINT® READY FLEX hat einen charakteristischen Eigengeruch, der nach vollständiger Aushärtung mit der Zeit verschwindet. Die Anwendung wird nur in gut belüfteten Bereichen empfohlen. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung. Arbeitsschuhe und Werkzeuge müssen frei von Schmutz sein und während sowie nach der Verarbeitung mit Wasser gereinigt werden.

Entfernen Sie regelmäßig Schmutz, Laub und Moos von der Fugenoberfläche.

Alle Füllstoffe sind Naturprodukte und unterliegen daher natürlichen Farbunterschieden. Unsere Angaben basieren auf jahrelanger Erfahrung und dem aktuellen Stand der Technik, sind jedoch unverbindlich und stellen keine vertragliche Rechtsbeziehung dar.